



Lambacher Pfarrblatt

Sommer 2019

2/2019

Zugestellt durch Post.at



Unsere Pfarre ist vielfältig





Vorwort

Heuer haben wir ein anderes Wetter als im Vorjahr. Stimmt. Heuer haben wir aber auch ein sehr spätes Osterfest. Stimmt auch.

Es ist eine **andere Erfahrung des Kirchenjahres**. Erst zwei Wochen vor Schulschluss feiern wir Fronleichnam. Das längere Warten hat mir geholfen, auch die Gedanken auf die verschiedenen Feste des Kirchenjahres zu richten.

Intensiv ist in der Pfarre auch die **Zeit der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung**. Danke den viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Bereichernd ist es aber auch, die Kinder und Jugendlichen mit der Ehrlichkeit ihres Glaubens zu erleben; sei es die kindliche Ergriffenheit vor dem Heiligen, sei es das jugendlich aufmerksame Fragen an den Glauben.

Intensiv ist auch der **Arbeitseinsatz für Veranstaltungen**: Agapen, Pfarrcafe, Palmbuschenbinden, Reinigen,

...

Wer zählt schon die gebackenen Kuchen und die vielen Handgriffe und Schritte: Danke für alle Arbeit.

Intensiv sind auch die **Begegnungen in der Seelsorge**, das gemeinsame Beten und Schweigen in den Gottesdiensten. Dankbar blicken wir auf das 1. Jahr der neu aufgestellten Seelsorge im Bezirksaltenheim zurück.

Ganz besonders dankbar bin ich für die Kirchenmusik bei den Begräbnissen. Musik ist ein wichtiger Beitrag und der gehaltvolle Gesang und das Orgelspiel berührt die vom Tod verwundeten Herzen und Seelen wohltuend.

Viele ist uns im laufenden Arbeitsjahr gelungen, weil wir zusammengearbeitet haben und weil wir auch den Segen Gottes erfahren haben.

Einiges kommt noch auf uns zu und ist uns wichtig.

Die Kinderkirche hat sich etabliert. Jetzt wollen wir ein Angebot für Kinder ab dem 6. Lebensjahr und Erwachsene erarbeiten. Lesen Sie bitte dazu mehr im Blattinneren.

Dankbar bin ich auch für die Gebetsinitiativen mit je zwei thematischen Gebetsabenden an Freitagabenden.

Der Pfarrgemeinderat hat die Notwendigkeit erkannt, dass die Kirchenheizung noch zu verbessern ist. In einigen Bankreihen werden noch vor dem Winter zusätzliche Holzpaneele angebracht werden. So ist niemand genötigt, einer kalten Kirche fernzubleiben.

Zur geistlich – geistig – körperlichen Erholung laden wir zu einer Pfarrwallfahrt und zu einem Pfarrausflug ein.

Gesegnete Sommermonate wünscht Ihnen

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB



Bildrätsel



Wo befindet sich die Kapelle mit diesem Altar?

Die Auflösung des Rätsels findet sich auf Seite 11.

Kinderkirche



Riesen Freude beim Kerzen-gestalten in der Kinderkirche

Eine stetig wachsende Gemein-schaft von Kindern von 0-6 Jah-ren und ihren Müttern/Vätern/Omas/Opas/Godis trifft sich monatlich zur Kinderkirche in der Sakramentskapelle des Stiftes. Ein liturgisches Thema wird spielerisch aufbereitet, es

wird gemeinsam gesungen und gebetet.

Mit viel Eifer waren eine gan-ze Schar Kinder und ihre Be-gleitungen bei der Sache, als bei der Kinderkirche im April Kerzen verziert wurden. Die fertigen Kunstwerke bereite-ten sichtlich Freude und mit leuchtenden Augen wurden

sie mit dem Lied „Du bist das Licht der Welt“ gefeiert.

Beim anschließenden gemütli-chen Beisammensein im Pfarr-saal gab es wie immer eine klei-ne Stärkung und für die einen oder anderen auch einen Abste-cher in die Pfarrbibliothek.

BIRGIT ZELLINGER



Das Team der Kinder-kirche besteht aus:

Abt Maximilian

Eva Astecker

Birgit Feldbauer-Durstmüller

Birgit Zellinger

„Wann ist denn endlich wieder Kinderkirche?“

Nach der Sommerpause geht's am **Mittwoch, den 11. September um 16:30 Uhr** wieder los, Treffpunkt ist in der Kir-chenvorhalle des Stiftes.





Familienmesse - Vorankündigung

Familienmesse

Bei uns im Stift & der Pfarre Lambach sind Familien mit Kindern ganz herzlich willkommen

20.10.2019 10.11.2019 15.12.2019

Herzlich
Einladung!

1x monatlich in
der Stiftskirche

Eigener Bereich
für Eltern mit
(Klein-)Kindern



Junge Kirche

Bei den monatlichen Familienmessen starten wir **um 10:30 Uhr** gemeinsam in der Stiftskirche. Wir gestalten die **Hi. Messe** alters- und kindgerecht und freuen uns auf Sie und Ihre Kinder. Im eigenen „Kleinkinderbereich“ können unsere Jüngsten religiöse Kinderbücher ansehen und es liegen für den entsprechenden Sonntag ausgewählte Ausmalbilder und Stifte auf.

Nach der Messe lassen wir den Vormittag im Pfarrsaal bei einem gemütlichen **Familienbrunch** ausklingen.



Kath. Jungschar Lambach

Die letzten Stunden verbrachten wir aufgrund des hervorragenden Wetters hauptsächlich im Freien auf der Badeinsel. Speziell am 25. Mai (rechts) veranstalteten wir auch ein kleines Picknick als Stärkung, nachdem die Wiese mit diversen Spielen unsicher gemacht wurde.

Zurzeit sind wir für Euch am Planen der Jungscharnacht, welche höchstwahrscheinlich in den Sommerferien stattfindet. Der genaue Termin wird bald bekannt gegeben.

Am 29. Juni findet die letzte Jungscharstunde vor dem Sommer statt.



Dazu sind wie immer alle interessierten Kinder herzlich eingeladen. Wir starten wie gewohnt um 15:00 Uhr im Stiftshof und freuen uns über alle bekannten, sowie neuen Gesichter.

Liebe Grüße,

EUER JUNGSCHARTEAM (:



Das Fest der Erstkommunion 2019



23 Kinder der 2. Klassen Volksschule bekamen am Sonntag, 26. Mai 2019 das erste Mal die Hl. Kommunion.

Das **Erstkommunion-Team** der Pfarre, bestehend aus,

- Abt Maximilian
- Birgit Feldbauer-Durstmüller
- Eva Steinmair
- Elisabeth Steinbichler

bemühte sich die Kinder auf dieses Sakrament vorzubereiten.

In **6 Begegnungsnachmittagen** – jeweils 1 ½ Stunden in der Kirche – wurde zu den Themen: Advent und Kindermesse, Taufe, Wort Gottes, ein Schatz in meiner Hand, Altar und Messablauf und zum Gang nach Emmaus gearbeitet.

Beim Fest der Tauferneuerung, das wir am 27. Jänner feierten, wurden die Glaskreuze, die wir in der Glaswerkstätte der Diakonie Bad Wimsbach angefertigt haben, gesegnet und als Geschenk der Pfarre an die

Kinder überreicht.

In einem sogenannten „Intensiv-Nachmittag“ – ein Monat vor der Erstkommunion – kamen wir zusammen, um in 4 Stationen einen Samstagnachmittag miteinander zu arbeiten. Nach einer Sing- und Textprobe in der Kirche wurde die Arbeit der Ministranten vorgestellt, in einer Bastecke wurde der Text des Evangeliums bei der Erstkommunion auf Tafeln farbig gestaltet und Weihwasserfläscherl wurden bemalt. Ebenfalls gab es eine Meditations- und Gebetszeit.

Das Highlight für Kinder und Eltern war aber die Besteigung des Kirchturmes.

Der Abschluss dieses Nachmittages war eine kurze Andacht und das Knackergrillen im Stiftshof.

Eine letzte Aktivität in der Vorbereitungszeit war noch die Gestaltung einer Maiandacht im Bezirksaltenheim Lambach. Die Eindrücke und die Begeg-

nung mit den alten Menschen und den Kindern waren ganz wertvoll und alle freuten sich über ein tolles Miteinander.

Der Erstkommunionstag war aufregend für Kinder und auch Eltern – im Festgewand mit brennender Kerze und strahlenden Augen zogen wir in die wunderschön geschmückte Stiftskirche ein.

An dieser Stelle noch einmal ein Dankeschön an die vielen Mütter/Eltern, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Außerdem noch ein besonderer Dank an die Musikgruppe, die uns beim Fest der Tauferneuerung, bei der Maiandacht und bei der Erstkommunion musikalisch so toll begleitet hat.

Wie einige Kinder in der Religionsstunde nach der Erstkommunion so treffend sagten:

ES WAR EIN GANZ BESONDERER TAG!

ELISABETH STEINBICHLER





Firmung:

Ein Fest der Hoffnung.

Warum mache ich die Firmvorbereitung eigentlich? Es ist die Hoffnung.

Meine Hoffnung ist, dass der Funke des (Mehr-)Glaubens überspringen mag. Dass Jesus wirklich DIE Bezugsperson wird. Muss nicht jetzt sein, vielleicht irgendwann.

Und die Firmlinge, warum sie die Firmung wollen, sind ehrlich: von „uninteressant, nur weil es die Eltern wollen“ über „weil ich dann selber ja zum christlichen Glauben sagen darf“ bis „Gott ist mein Beistand und Unterstützer“.

Es gibt viele strahlende, aufgeweckte und tolle junge Christinnen und Christen.

Ein Blick zurück

Nach einem ersten organisatorischen Treffen und einer ersten Einführung (Firmstart) gab es die Firmralley. An sechs Stationen (Pfarramt, Pfarrge-

meinderat, Mesner, Bestattung, Priester, Sakristei) lernten die Firmlinge die Pfarre kennen. Ziel war es, ihnen Menschen vorzustellen, mit denen sie vielleicht in Zukunft wieder zu tun haben könnten. Beim Firmintensivtag wurden ihnen 12 abwechslungsreiche Zugänge zum Thema Gott – Glaube – Kirche angeboten.

Bei verschiedenen Projekten (Pfarrbistro, Altenheim, Stift, Jungschar, Pfarrcafé, Wortgottesfeier) brachten sich die Firmlinge tatkräftig ein.

Der spielerisch gestaltete Patenabend war ganz dem Thema Paten- bzw. Patenkind-Sein gewidmet.

Und beim Abschluss konnten die Firmlinge in kurzen Gesprächen („speed dating“) erfahren, wie Christen ihren Glauben leben: unauffällig, intensiv, be-tend, selbstlos, freudig, ...

MONIKA SCHÖFFMANN



Zahlen

42 Firmlinge aus Lambach und Stadl-Paura

20 Stunden haben die Firmlinge mindestens investiert (ohne Wegzeiten)

31 Erwachsene haben sich engagiert



Ministranten



Ministrantenausflug nach Melk

Am 11. Mai folgten sechs Lambacher Ministrantinnen und Ministranten begleitet von Birgit Feldbauer-Durstmüller und P. Severin einer Einladung in das Stift Melk. Für die meisten war es der erste Besuch in unserem Tochterkloster in Niederösterreich.

Nach einer längeren Zugfahrt wurden wir von P. Ludwig, einem der Melker Mönche, begrüßt. Er selbst hatte die Einladung während seines Besuchs in Lambach im vergangenen Sommer ausgesprochen. Und er hat Wort gehalten mit seinem Versprechen, den Ministranten auch Teile des Klosters zu zeigen, die normalerweise für Touristen gesperrt sind.

So konnten wir auf verschlungenen Wegen über den Dachstuhl den Weg bis in die Kuppel der Stiftskirche erkunden und uns das barocke Gebäude von oben anschauen. Sogar bis zur Rückseite der Referenzfiguren



zwischen den Kirchtürmen und bis zum Glockenwerk konnten wir uns in die Tiefen des Gebäudes vorkämpfen.

Natürlich haben wir auch einen Blick in die Klosterbibliothek und den Marmorsaal geworfen, in dem in früheren Jahren kaiserliche Hoheiten bei ihren Besuchen zu speisen pflegten. Mehr noch: wir konnten auch den Raum anschauen, in dem damals die Musiker saßen, um die illustren Gäste mit barocken Tönen beim Essen zu unterhalten.

Nach dem Mittagsgebet mit den Mönchen und anderen Besuchern, zu dem wir von P. Martin freundlich begrüßt wur-



den, war es dringend notwendig, unsere Kräfte im Stiftsrestaurant bei Speis und Trank wieder aufzufrischen.

Am Nachmittag mussten wir dann leider schon recht früh wieder aufbrechen, um mit der Bahn den Rückweg nach Lambach antreten zu können. Damit uns die Fahrt nicht gar zu lang wurde, lernten wir neue und recht kreative Varianten des allseits beliebten Uno-Spiels kennen. Nur die Älteren zweifelten mitunter daran, dass alles den Regeln entsprechend vor sich ging...

P. SEVERIN GROSSERHÖDE OSB





Diakonenweihe P. Severin

**Ostermontag, 22. April 2019
nachmittags.**

In der Lambacher Stiftskirche sind zahlreiche Gläubige in freudiger Erwartung versammelt.

Die Diakonenweihe von Br. Severin Großerohde steht an. Gemeinsam mit dem Kandidaten zum ständigen Diakonat, Herrn Mag. Friedrich Reischauer, der als Pfarrassistent in Weiskirchen an der Traun tätig ist, empfängt er durch Bischof Dr. Maximilian Aichern das Wehesakrament.

Bischof Maximilian legte ausgehend vom Evangelium des Ostermontags, das den gemeinsamen Weg Jesu mit den Emmausjüngern erzählt, die Schrift aus. Das Teilen der Heiligen Schrift und des Brotes sind sakramental und sozial Dimensionen des diakonalen Dienstes. Das berufliche Wirken der beiden Weihekandidaten in Caritas, Pro mente, Eheberatung, Pfarrassistentenz, ... mit seinem diakonalen Charakter wird jetzt in den Dienst als Geweihte integriert.

P. Severin studiert derzeit an der Paris-Lodron-Universität in

Curriculum Vitae: P. Severin (Bruno) Großerohde OSB

Geboren: 2. August 1963 in Wiedenbrück (heute Rheda-Wiedenbrück) / Nordrhein-Westfalen / BRD

Eltern: Hermann und Katharina; 2 Brüder & 2 Schwestern

1970 – 1980	Schulzeit in Rheda-Wiedenbrück
1980 – 1983	Ausbildung zum Industriekaufmann
1983 – 1984	Fachoberschule für Wirtschaftliche Berufe
1984 – 1986	Zivildienst
1986 – 1989	Studium der Sozialpädagogik (Paderborn)
1989 – 1990	Betreuer in einer Wohngruppe für geistig beeinträchtigte Menschen beim Diakoniewerk in Gallneukirchen
1991 – 2006	Sozialarbeiter und Kaufmännischer Leiter bei pro mente OÖ in Linz
2007 – 2010	Leiter der Werkstätten St. Pius in Peuerbach
14.08.2010	Einkleidung im Benediktinerstift Lambach
15.08.2011	Zeitliche Profess
Seit 2013	Studium der Fachtheologie (Uni Salzburg) (WiSe 2017/18: Auslandsemester an der Universität Haifa, Israel)
15.08.2014	Ewige Profess

Salzburg. Im Stift wirkt er als Kapitelsekretär und Gastmeister. In der Pfarre ist er ehrenamtlich als Begleiter der Ministranten engagiert; zudem ist er auch Leiter des pfarrlichen Bildungswerkes. Wir freuen uns auf seinen Dienst und sein Wirken und wünschen ihm dafür Gottes reichen Segen.

Bei der Agape begegneten einander viele Gäste: Aus den Lambacher Stiftspfarrren und der Kremsmünsterer Pfarre

Weißkirchen an der Traun; die Verwandten von Herrn Mag. Reischauer und P. Severin aus Kremsmünster und Rheda-Wiedenbrück, Freunde und Bekannte.

Ein erbauender Gottesdienst, bei dem Bischof Maximilian einmal mehr vermittelte, was er immer wieder predigt:

„Lasst euch die Freude am Glauben nicht nehmen!“

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB



Seelsorge im Bezirksseniorenheim



Der Monat Mai war im Bezirkssaltenheim durch eine Reihe von **Maiandachten** geprägt, die von unterschiedlichen Gruppen – angefangen bei den Erstkommunionkindern, über Mitglieder des Palliativteams, den Schülerinnen der Landwirtschaftsschule mit ihrem Lehrer Franz Kasthuber bis zur katholischen Frauenbewegung - alle sehr fröhlich und ergreifend gestaltet wurden.

Eine ganz besondere Freude wurde allen GottesdienstbesucherInnen durch unsere Organistin Doris Unterberger und ihre Enkelkinder bereitet, die mit ihren zahlreichen Talenten uns in kürzester Zeit bei zwei Gottesdiensten musikalisch bereicherten.

Den Mitgliedern des Seelsorgeteams ist es ein großes Anliegen, die Kapelle zu einer Begegnungsstätte aller Gene-

rationen, für HeimbewohnerInnen und Gäste zu öffnen. So konnten wir am 19. Mai in der Wortgottesfeier eine Gruppe von Akkordeonspielerinnen aus Linz begrüßen. Die Gruppe „Flying Buttons“ wurde von Linzer Gästen begleitet, die sehr gerne mit uns feierten.

BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER



Termine:

- 17.09.2019** Wallfahrt der BewohnerInnen ins Stift 9:00-11:00
- 24.09.2019** Ersatztermin Wallfahrt
- 25.10.2019** Messe mit Begegnung: 15:00
Elisbeth Hradil & Musikverein Edt
- 01.11.2019** Wort-Gottes-Feier mit Totengedenken 15:30
- 01.12.2019** Wort-Gottes-Feier mit Adventkranzsegnung 10:00



„Was ist der aktuelle Stand um die Siedlung?“

Solche oder ähnliche Fragen werden uns immer wieder gestellt.

In einem langen Prozess ist in der Pfarre Stadl-Paura die Entscheidung über die Zukunft der Kapelle mit dem Kindergarten und der gesamten Liegenschaft in der Bauordenstraße 1 gewachsen.

Die **Marktgemeinde Stadl-Paura** wird dankenswerter Weise das Gebäude übernehmen. Die entsprechenden Grundsatzbeschlüsse in den Gremien der politischen und der Pfarrgemeinde sind gegeben. Jetzt wird der Vertrag noch abgestimmt und genehmigungsreif.

Einige Eckpunkte sind:

Die **Marktgemeinde** sichert auch mittelfristig die Baulichkeit für den Kindergarten.

Die **Pfarrcaritas** betreibt weiterhin die beiden Kindergarten-Gruppen in der Siedlung.

Der **Kaufpreis** beträgt € 189.801,00 und bemisst sich am gutachtlichen Grundstückswert.

Sollte die Marktgemeinde in naher Zukunft das Grundstück gewinnbringend veräußern, so besteht eine Regelung über eine Nachlöse zu Gunsten der Pfarre.

Die **Kapelle** wird mit Beginn

der Ferienzeit geschlossen.

Die **Kinderliturgien**, die bisher in der Siedlung stattgefunden haben, können in das Kloster Nazaret ausweichen.

Die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und die Gremien der Pfarre haben sich auch bemüht, einen Ersatzbau im Bereich des ehemaligen Konsumparkplatzes zu errichten. Nach einer Zusammenkunft mit den betroffenen Gottesdienstbesuchern und Interessenten im Einzugsgebiet der Kapelle haben wir die Anregung ernstgenommen, keinen Ersatzbau zu errichten. Sehr wohl wurde aber beschlossen:

Den bisherigen Gottesdienstbesuchern soll für den Besuch der Vorabendmesse eine Art „**Sam-meltaxi**“ oder „Heilige-Messe-Autobus“ angeboten werden.

Ein **Wegkreuz oder Marterl** soll auf dem Grundstück der Liegenschaft Bauordenstraße 1 errichtet werden. Die Ausführung wird durch die HTL 1 Bau und Design aus Linz erfolgen. Ein Stadlinger, Herr Dipl.Päd. Johann Haslinger, wird dieses Projekt federführend begleiten. Er hat sich schon im Schifferverein als Baumeister engagiert. Danke!

Weiter informieren wir, dass über den Pächter der Marktstube ein Konkursverfahren eröffnet wurde und der Pachtvertrag gekündigt ist. In Absprache mit



der zukünftigen Eigentümerin, der Marktgemeinde Stadl-Paura wird ein neuer Pächter gesucht.

Was neben diesen Fakten, Beschlüssen, Planungen und Umsetzungen nicht zu kurz kommen darf, ist auch die Tatsache, dass die Schließung der Kapelle auch Trauer verursacht. Wir anerkennen mit hohem Respekt das Werk der Siedler, die dieses Werk errichtet und erhalten haben. Zugleich danken wir aber auch für deren breites Verständnis für die Entscheidung der Pfarre. Nach dieser Trauerarbeit wissen wir uns um die Seelsorge an den Menschen in der Siedlung weiter verpflichtet.

In den letzten Jahren war es der Pfarre nur mehr schwer möglich, dieses Werk fort zu führen. Wir danken der Marktgemeinde für die Bereitschaft dieses Werk im öffentlichen Interesse weiter zu führen.

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB

Lösung des Bildrätsels



Magdalena-Kapelle in Mernbach

Unter Abt Wigundus VI 1128-1148 wurde die Magdalena Kapelle in Mernbach 1140 das erste Mal urkundlich erwähnt. Als 1785 Lambach zur Diözese Linz kam, wurde die Stiftskirche Pfarrkirche, die alte Pfarrkirche wurde zur Friedhofskir-

che, die Josefkirche und die Magdalena-Kapelle wurden abgerissen. Diese wurde von den Mernbachern 1871 wieder aufgebaut.

Das Mittelbild des neugotischen Altars stellt die Hl. Maria Magdalena dar, rechts ist der Hl. Florian zu sehen, links der Hl. Sebastian. An den Wänden

befinden sich Leihbilder des Stiftes Lambach: Auf der rechten Seite die Geburt Jesu und auf der linken Seite die Kreuzigung.

Anlässlich der Hl. Magdalena und des Hl. Georg findet zweimal im Jahr eine Messe in der Kapelle statt.

FRIEDRICH ILK

Mernbacher Kapellen



Frühere Kirche in Mernbach - Magdalena-Kapelle in Mernbach

Kapellen, Marterl und Bildstöcke sind Kleindenkmäler und ein Zeichen der Frömmigkeit und wurden/werden vielfach als Dank oder als Bitte errichtet. Mit ihrer schlichten und zum Teil künstlerischen Ausgestaltung werden sie auch als „Kunst am Weg“ bezeichnet.

In Edt werden in alten Berichten schon um 1032 zwei (Pfarr-)kirchen erwähnt:

Eine Kirche mit Friedhof soll in Mayrlambach gestanden sein.

Eine weitere ebenfalls mit Friedhof befand sich in Mernbach (Mehrenbach) beim heutigen „Kirchmayer-Hof“, Mernbach Nr. 5, wo heute die Magdalena-Kapelle steht.

Im Mai 1330 erfolgte die erste Weihe der neuen Kirche (Ka-

pelle) in Mernbach unter Abt Griff (1321-1330). 1681 wird im Auftrag des Abtes Severin Blaß von Lambach (1678–1705) ein die Hl. Maria Magdalena darstellendes Altarblatt für die Kirche in Auftrag gegeben. Wo sich das Bild heute befindet, ist nicht bekannt.

1785 wird die Kirche gesperrt und Überreste der abgerissenen Kirche wurden in Häusern der Ortschaft wieder verwendet, um 1830 wird die ehemalige Kirche als Ruine erwähnt.

In Mernbach erinnern heute das „Kirchmayergut (Mernbach Nr. 5) und die 1871 neu erbaute Magdalena-Kapelle an die ehemalige „Obere Kirche“ in Edt.

Die heutige Magdalena-Kapelle wurde 1871 von den Mernbacher Dorfbewohnern errichtet und ist der Hl. Maria Magdalena geweiht. Der kleine verputzte Ziegelbau wird auf der Eingangsseite im Westen von Pfeilern flankiert, die

über den Dachraum hinausragen. Im Giebel über dem Eingang ist ein Gemälde der Hl. Dreifaltigkeit. Die Kapelle hat eine Länge von 7m, eine Breite von 4 m und 24 Sitzplätze. Die Schutzheilige der Kapelle ist u.a. die Patronin der Schüler und Studenten (warum verschweigt die Chronik), von in Not geratenen Mädchen und Frauen sowie der Apotheker. Maria Magdalena wird im Neuen Testament als Begleiterin Jesu und seiner Jünger und als Zeugin der Auferstehung Christi erwähnt.

Um den 22. Juli wird mit der „Magdalena Messe“ an die Patronin der Kapelle erinnert. Seit einigen Jahren wird ein Bitttag mit einer Hl. Messe gefeiert. Außerdem finden Maiandachten statt.

FRIEDRICH ILK

Quellen:

Kunsttopographie des Gerichtsbezirkes Lambach, Band Nr. 34, S. 68-69.

Chronik der Gemeinde Edt

„Der Hausruckkreis“, Aufzeichnungen von Benedikt Pillwein.



Pfarrbibliothek

Lesung mit Musik von ERNST bis HEITER am 3. Juni 2019 im Barocktheater

Gerne nehmen wir in der Bibliothek neben unserem Kerngeschäft, Bücher zu verleihen, auch die Gelegenheit wahr, Raum für Kultur und Begegnung zu bieten.

Mit einem bunten Melodienreigen von „Kemts lei eina in die Stubn“ bis „Wir wären gern die Chippendales“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ sangen sich

die Männer von Choropax mit Leichtigkeit in die Herzen der zahlreichen Besucher.

So richtig herzlich lachen konnten die Zuhörer bei den Gedichten von Eugen Roth, Joachim Ringelnatz, Heinz Erhardt und Michael Auinger.

Aber, ein Körnchen Wahrheit steckt doch überall drin! Denkt man nur an die heiteren Verse von Eugen Roth über Mensch und Unmensch. Vorgetragen wurden die Texte mit sonorer Stimme von Michael Auinger. Danke!



BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in **Lambach**

Bücher der oben genannten Autoren gibt es auch bei uns zum Ausborgen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen, entspannten Sommer mit Büchern aus der Bibliothek der Pfarre!

MARIA BLÖCHL UND DAS BIBLIOTHEKSTEAM



Öffnungszeiten:

Sonntag: 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Mittwoch: 17:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Bücherflohmarkt der Pfarrbibliothek am 30.06.2019

Im Rahmen des Pfarrfestes
von 08:00 – 13:00 Uhr

Choropax, „O sole mio“ sorgte für Urlaubsstimmung



Chormusik

Pfarrfest:
30.06.2019

Musik für Bläser, Chor und Orgel; Messe
Missa parochialis v. Wolfram Menschik

Maria Himmelfahrt:
15.08.2019

Choralmesse Missa mundi; Marienlieder f. Chor

Adalberofest:
22.09.2019

Missa in F v. Joh. Wittmann OSB Stift Lambach

KBW im Frühjahr - ein Rückblick



„Weitgehen und Pilgern sind heilsam“

Am 26. März war **Ferdinand Kaineder**, Leiter des Medienbüros der Ordensgemeinschaften Österreichs, zu Gast im Sommerrefektorium. Seinen spirituellen Rückhalt gewinnt Ferdinand besonders durch seine Leidenschaft für das Pilgern. Er pilgert viel und gern und vor allem lange.

Meistens mit einem festen Ziel, doch immer auch mit einer Offenheit, dass ihn Gott – scheinbar zufällig – den Weg zu ganz neuen Orten und Erkenntnissen führen wird.

Neue Wege und neue Begegnungen – seien sie mit Gott, seien sie mit anderen Menschen – haben ihn durch sein Leben geführt um seine seelischen, körperlichen und mentalen Kräfte neu zu mobilisieren.

Ferdinand Kaineder möchte mit seinen Vorträgen immer auch andere dazu motivieren, selbst den Pilgerstab in die Hand zu nehmen und den Weg zu Gott neu zu wagen.

Syrisches Christentum in Lambach

Am 28. Mai war **Aho Shemunkasho**, Professor für Geschichte und Theologie des Syrischen Christentums an der Uni Salz-

burg, zu Gast. Neben seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist er auch Initiator und Förderer des Syrisch-Orthodoxen Priesterseminars in Salzburg.

Thema seines Vortrages war das **Christliche Leben am Tur Abdin**, einer Gegend im Süden der Türkei, nahe der Grenze zu Syrien. Seit der Antike hat sich dort ein Zentrum christlichen Glaubens entwickelt, das vor allem von einer Vielzahl an Klöstern geprägt ist.

Im 20. Jahrhundert kam es dann zum großen Exodus: Zunächst infolge des Genozids an den Christen während des 1. Weltkrieges, und später dann in den 1970er und 80er Jahren, als die Bewohner der Gegend zwischen die Fronten von türkischem Militär und kurdischen Separatisten gerieten.

Aho Shemunkasho selbst ist in der Region geboren worden und aufgewachsen. Im Alter von 12 Jahren ist er mit seiner Familie nach Deutschland geflohen.

Heute ist das christliche Leben am Tur Abdin weitgehend zum Erliegen gekommen. Nur noch wenige christliche Familien und besonders alte Leute leben dort. In den meisten der ursprünglich 200 Klöster ist das Chorgebet verstummt.



P. Severin mit Aho Shemunkasho

Vor dem Vortrag gab es bereits ein gemeinsames Marienlob mit den syrisch-orthodoxen Studenten nach ihrer Liturgie, aber weitgehend in deutscher Sprache. Das ist für die Klostersgemeinschaft und die Pfarre ein Zeichen gelebter Ökumene mit Mitchristen, die aus Regionen stammen, in denen das Christentum mal offen, mal verdeckt Verfolgung erlebt.

Der gemeinsame Glaube an Jesus Christus und seine wunderbaren Heilstaten und unsere Verehrung für die Gottesmutter stehen über allen dogmatischen Unterschieden, die es zwischen unseren Kirchen noch gibt.

P. SEVERIN GROSSERHDE OSB



Rückblick Maipilgern

„Maipilgerei“

Am 26. Mai 2019 fand wieder die jährliche „Maipilgerei“ vom KBW Lambach statt. Wir trafen uns um 14.30 am „Spar-Parkplatz“ in Gunskirchen und wanderten ca. 4,5 km entlang der „Pichler Straße“ zur Kirche „St. Peter“ (eine Filialkirche der Pfarre Gunskirchen). Das Wetter war sonnig und warm. Frau Anna Kohler (Mesnerin in St. Peter) machte eine kurze Führung durch die wunderschöne, fast runde Barockkirche und erklärte den Kreuzweg, die Gemälde und die alte Sakristei.

Abt Maximilian Neulinger hielt um 16.00 h eine sehr schöne Andacht. Anschließend ließen wir den Nachmittag im „Gasthaus Martschin“ in Gunskirchen gemütlich ausklingen.

Kirche St. Peter

Geschichtlich wurde 1517 schon eine kleine Kirche erwähnt. Der Grund der Kirche war eine Quelle (Augenbrindl). 1729-1731 wurde der Neubau gemacht, so wie sie jetzt da steht. Bauherr war der Welser Barockbaumeister Wolfgang Grinzenberger.

Die Kirche ist dem Hl. Petrus geweiht. Die Quelle ist schon lange versiegt, doch der Platz hat eine große Ausstrahlung. 1928 wurde das Schindldach durch ein Zinkblechdach ausgetauscht. Die Kirche hat eine Petrus- und eine Paulusglo-

cke. Am Kirchendach ist das Petruskreuz montiert. Der Kirchenraum ist mit 10 Figurenischen, in denen die Aposteln stehen, verziert. Dazwischen befindet sich der spätbarocke Kreuzweg.

Am Hochaltar gibt es ein Ölgemälde mit der Darstellung: Christus übergibt Petrus den Schlüssel. Rechts und links sind die letzten zwei Aposteln (Andreas und Paulus). Oben, in der Mitte, befindet sich ein Bild mit Maria und dem Jesuskind. Der Altar war eine Stiftung von Catharina Francisca von Seeau.

Eine Besonderheit der Sakristeitüren: sie sind zugleich der Beichtstuhl. Vier, der Krümmung der Wand angepasste, barocke Bänke mit hoher Rückwand und Brüstung, betonen das Oval des Raumes. Es gibt auch eine kleine Orgel, die aus 1733 stammt. Der Sakristeischrank, der sehr einfach

ist, stammt noch aus der Gründerzeit. In der Sakristei hängen zwei Ablassbriefe. Einer wurde 1731 zur Kirchenweihe ausgestellt.

Heute wird die Kirche für Taufen und kleinere Hochzeiten genutzt.

Außerdem finden seit 7 Jahren im Sommer wunderschöne **Sommerkonzerte** statt. Heuer sind folgende Konzerte am Programm:

- Sonntag, 07. Juli
Gitarrenensemble Cuerdas
- Sonntag, 11. August
Trio ma non troppo
- Sonntag, 08. September
Klangraum - Raumklang

Kartenvorverkauf:

Anna Kohler, Fliederstraße 13,
4623 Gunskirchen,
Tel. 0664 43 63 769

GABRIELE NICKL



Maiandachten



Franz Kastenhuber mit Schülern der Landwirtschaftsschule Lambach im Bezirksaltenheim



Maiandacht in Komedt

Maiandacht in der Kapelle in Mernbach

BILDNACHWEISE

Titelbild: Stiftkirche: Josef Leithner THE BEST KUNSTVERLAG; unten: Birgit Feldbauer
S.2: Friedrich Ilk; S.3: Birgit Feldbauer; S.4: Jungschar-Team; S.5: rechts: Herwig Füreder,
links: Thomas Badegruber; S.6: oben & unten links: Bernhard Gibitz; unten rechts: Alfred Feldbauer;
S.7: Birgit Feldbauer; S.8: Bernhard Gibitz; S.9: Edwin Unterberger; S.10: ooe.orf.at;
S.12: Edith Kiniger; S.13: Bernhard Gibitz; S.14: Bernhard Gibitz; S.15: Bernhard Gibitz;
S.20: www.uni-salzburg.at; S.21: [http://www.tripwolf.com/de/guide/show/137032/Osterreich/Wien/
Kirche-zur-Heiligsten-Dreifaltigkeit](http://www.tripwolf.com/de/guide/show/137032/Osterreich/Wien/Kirche-zur-Heiligsten-Dreifaltigkeit)



Pfarrverwaltungszentrum Lambach – Stadl Paura - Bachmanning

Durch die stärkere Vernetzung der Pfarren können Kräfte gebündelt und Synergien geschaffen werden.

Wir leben in einer Zeit, in der Veränderungen in immer kürzeren Zeiträumen stattfinden. Es sinken die Zahl der Priester und Ordensleute, welche die Aufgabe der Seelsorge tragen. Der Arbeitsaufwand der Pfarrverwaltung durch Verordnungen, wie Datenschutz und Neuerungen in rechtlichen Belangen und Dokumentationen wird in den letzten Jahren immer mehr. Die Pfarren Lambach, Bachmanning & Stadl-Paura haben sich als erste Klosterpfarren der Diözese am Pilotprojekt „Pfarrverwaltungszentren“ beteiligt.

Was ist ein Pfarrverwaltungszentrum?

Kurz eine zentrale Dienstleistungsstelle für pfarramtliche Wirtschafts- und Verwaltungsangelegenheiten. Durch unsere Tätigkeit wird die effiziente Verwaltung, besonders die Matrikenführung [Taufbuch, etc.] in den Pfarren vereinfacht und es werden durch den nicht mehr aufzuhaltenden Strukturwandel die wirtschaftlichen und administrativen Grundlagen auf Pfarrebene als Basis zur Verwirklichung der pastoralen Ziele gesichert. Das heißt, es ist sinnvoll Sekreta-

riate der Pfarren zusammenzuführen.

Wann benötige ich die Dienste des Pfarrverwaltungszentrums?

Das Angebot und die Arbeit der Pfarre vor Ort ist untrennbar verbunden mit den kirchlichen Festen, wie etwa dem Weihnachts-, Oster- und Pfarrfest. Das ist jedem Kirchenbesucher in seiner Pfarre bewusst und das sollte auch in Zukunft so bleiben. Ein Teil der Bevölkerung nimmt die pfarramtlichen Dienste erst in Anspruch, wenn es um Erstkommunion, Taufe, Firmung oder Hochzeit geht. Besonders in Todesfällen wird den Personen die Nähe, die Flexibilität und die Notwendigkeit der Pfarrverwaltung, beziehungsweise der Gräber- und Friedhofsverwaltung bewusst.

In welchen Anliegen kann ich auf das Angebot der Pfarrverwaltung zurückkommen?

Wir bemühen uns, eine kompetente Beratungs- und Servicestelle für alle Ihre Fragen und Anliegen zu sein bei: Taufen, Erstkommunion, Firmung, Trauungen, Segnungen, Reversionen (Wiedereintritte), Tod, Beerdigungen, für Messintentionen, in Friedhofangelegenheiten, Besichtigung und Benutzung kirchlicher Räume, kirchliche Veranstaltungen, Kirchenbeitrag, Anlaufstelle

pfarrlicher Gruppen wie Caritas, KFB, KBW, Spiegel-Gruppe, Kirchenchor, usw... Weiters gehören auch die finanziellen Bereiche, Versicherungen, Datenschutz, Bauangelegenheiten,... zu unserem Arbeitsalltag.

Falls Sie aus einer Pfarre des Seelsorgeraumes Lambach stammen und Fragen haben oder in Matrikenfragen Rat benötigen, sind wir ebenfalls Ansprechpartner und wir werden gemeinsam Lösungen finden. Durch die Lage des Büros ist die Anonymität gesichert. Die Nähe zu den Menschen ist für die Pfarren ein wichtiges Anliegen. Die Pfarre ist ein dichtes sicheres Netz, auf das sich der Mensch in allen Lagen verlassen kann. Diese Nähe und Sicherheit möchten wir Ihnen auch in Zukunft bieten.

Öffnungszeiten:

- Montag, Mittwoch, Freitag von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr
- Mittwoch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Während der Schulferien am Mittwoch Nachmittag geschlossen.

E-Mail:

pfarramt@stift-lambach.at

Tel: 07245/21710-116

Beachten Sie bitte den barrierefreien Eingang und benutzen Sie unseren Lift!

GABRIELE ÖHLINGER



Zukunftsweg der Katholischen Kirche in Oberösterreich: Strukturmodell als Diskussionsgrundlage

Welche territorialen Strukturen braucht die Kirche gegenwärtig und zukünftig, um ihrem pastoralen Auftrag in der Gesellschaft von heute gerecht zu werden? Am 18. Jänner 2019 wurde in der Messehalle Wels einer breiten diözesanen Öffentlichkeit ein Strukturmodell präsentiert, das im kommenden halben Jahr ausführlich diskutiert werden soll.

Rund 600 hauptamtliche und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Katholischen Kirche in Oberösterreich waren am 18. Jänner 2019 um 16.30 Uhr in die Welscher Messehalle eingeladen. Bei der Diözesanversammlung im Rahmen des Zukunftsweges wurde ein Modell für zeitgemäße territoriale Strukturen präsentiert, das dem Wandel in Kirche und Gesellschaft und den daraus resultierenden geänderten Rahmenbedingungen Rechnung tragen soll. Ziel des Modells ist es, qualitätvolle Seelsorge am Ort weiterhin zu gewährleisten und gleichzeitig haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen in ihren Fähigkeiten zu stärken und sie zu entlasten.

Notwendig ist die Strukturerneuerung, weil sich in Kirche und Gesellschaft ein grundlegender Wandel abzeichnet. Das Netz der Pfarr-Gemeinden wird

in Zukunft erhalten bleiben – gemäß dem Leitwort der Katholischen Kirche in Oberösterreich „Nahe bei den Menschen – wirksam in der Gesellschaft“. Gelingen kann das aber nur, wenn haupt- und ehrenamtlich Engagierte das Miteinander stärken und besonders im Bereich der Verwaltung entlastet werden. Dies ermöglicht eine Konzentration auf die Kernaufgaben und schafft Raum für Innovationsprojekte, die dem Bedürfnis der Menschen von heute nach einem differenzierten und vielfältigen Zugang zu Kirche und ihren Angeboten Rechnung tragen.

Der Kern des Modells: Die derzeitigen Pfarren bleiben auch künftig in Form von Pfarr-Gemeinden als selbstständige Einheiten weiter bestehen und verwirklichen die Grundfunktionen von Kirche (Verkündigung, Liturgie, Caritas, Gemeinschaft) in einer Weise, die den Gegebenheiten vor Ort entspricht. In der übergeordneten Verwaltungseinheit kommt es zu Änderungen. Ausgehend von den bisherigen 39 Dekanaten werden rund 35 Pfarren gebildet, von denen jede aus durchschnittlich 14 Pfarr-Gemeinden besteht. Das bedeutet: Auch künftig verfügen die Pfarr-Gemeinden über eine eigenständige Vermögensverwaltung und Selbstständigkeit. Geleitet werden die Pfarr-Ge-



Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN

meinden von Seelsorgeteams, denen Priester, hauptamtliche SeelsorgerInnen und ehrenamtlich Engagierte angehören können.

Die rund 35 Pfarren werden von einem Pfarrvorstand geleitet, der sich aus dem Pfarrer als Gesamtleiter und zwei weiteren Vorständen für pastorale und wirtschaftliche Angelegenheiten zusammensetzt.

Die Vorteile des Modells: Es ist flexibel für die vielfältigen Herausforderungen in der Gesellschaft, bietet Freiraum und Spielraum für die handelnden Personen und schafft gleichzeitig klare Verantwortlichkeiten. Das Modell ermöglicht die Übernahme von Verantwortung durch haupt- und ehrenamtliche Laien und Diakone in leitenden Positionen im kirchenrechtlichen Rahmen und schafft die Voraussetzungen für einen differenzierten, an Fähigkeiten orientierten Einsatz des hauptamtlichen Personals.

Alle Details zum Zukunftsweg der Katholischen Kirche in Oberösterreich unter:
www.dioezese-linz.at/zukunftsweg



Workshop „Wirtschaft und monastisches Leben“

Wirtschaft und monastisches Leben

Ein Workshop vom Institut für Controlling & Consulting (Johannes Kepler Universität) in Kooperation mit dem Benediktinerstift Lambach

Die Beschäftigung mit den Schnittstellen von Betriebswirtschaftslehre, Ethik und Theologie bildet seit geraumer Zeit einen der Forschungsschwerpunkte des Instituts für Controlling & Consulting der Johannes Kepler Universität Linz. Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Aufeinandertreffen von spirituellen Lebensformen im monastischen Kontext und der wirtschaftlichen Leitung dieser Institutionen.

Wie schon in den Jahren 2016 und 2017, werden nun auch dieses Jahr wieder zahlreiche Vertreter aus Forschung, wirtschaftlicher Praxis und Klosterleben vom 9. bis 10. Juli 2019 in den Räumlichkeiten des Benediktinerstifts Lambach zusammenkommen. Im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen sollen unterschiedliche Perspektiven auf das übergeordnete Thema entwickelt werden.

Wir würden uns über Ihre Anwesenheit bei der Veranstaltung freuen und laden Sie daher sehr herzlich vom 9. bis 10. Juli 2019 in das Stift Lambach ein.

BIRGIT FELDBAUER-DURSTMÜLLER
&

Ausgewählte Programmpunkte

9. Juli 2019

(Ort: Sommerrefektorium)

09:30-10:00

Grußwort

Bischof em. Dr. h. c. Maximilian Aichern OSB

10:15-11:00

Keynote: Was wir von Klöstern für die digitale Zeit lernen können

Univ.-Prof. Dr. Katja Rost (Universität Zürich)

11:45-12:30

Vortrag: Die Entwicklung der Governance der Zisterzienser in Folge der französischen Religionskriege

Univ.-Prof. Dr. Peter Wirtz (Universität Jean Moulin Lyon 3)

15:45-16:30

Vortrag: Was suchen Führungskräfte im Kloster?

Univ.-Prof. Dr. Barbara Müller und Univ.-Prof. Dr. Dorothea Alewell (Universität Hamburg)



Sommergetränk

Matcharinha

Ein wohltuendes, erfrischendes und antialkoholisches Sommergetränk

Zutaten

2 EL Rohrohrzucker

2 Bio Limetten

2 Bio-Zitronen

2 Bio-Orangen

2 Liter Wasser (still oder sprudelnd, je nach Vorliebe)

1 EL Holunderblütensirup

1 TL Matcha Teepulver

(Ringana Matcha Tee)

Eiswürfel oder crushed ice

Zubereitung

Rohrohrzucker in einen Krug geben. Limetten, Zitronen, Orangen halbieren und von jeder Frucht eine Scheibe heraus schneiden und diese vierteln. Die geschnittenen Scheiben in den Krug geben (für den Geschmack und das Auge).

Die restlichen Früchte auspressen und den Saft dazu geben.

Den Holunderblütensirup untermischen und für einige Zeit im Kühlschrank kalt stellen. Unmittelbar vor dem Servieren Matcha Teepulver mit einem Milchaufschäumer oder Matchabesen in etwas Wasser (40 ml) in einer kleinen Schale aufschäumen und in den Krug geben. Eiswürfel oder crushed ice dazugeben, in Gläser füllen und kalt servieren.

GABRIELE NICKL



Sommerkino im Konventgarten

„Womit haben wir das verdient?“

Filmkomödie, Österreich, 2018,

Regie: Eva Spreitzhofer

Wanda (Caroline Peters) hat ein glückliches Leben. Sie ist erfolgreiche Oberärztin, Mutter einer 16jährigen Tochter und einer Adoptivtochter aus Vietnam. Sie hat einen jüngeren Lebensgefährten (Marcel Mohab) und einen Ex-Mann (Simon Schwarz), mit dem sie sich gut versteht, Und sie hat vor allem eines: Haltung. Schon in WG-Zeiten kämpften sie, ihr Ex-Mann und ihre beste Freundin (Pia Hierzegger) für Frauenrechte, gegen Rassismus und die Auswüchse des Kapitalismus. Wanda ist streng atheistisch. In diesem Haushalt wird von allen gegendert, und das gerne. Mit diesen Weltanschauungen wurden die Kinder zur

Freiheit erzogen und fast besteht das WG-Gefühl dank umfangreicher Patchworkfamilie noch immer: Ex-PartnerInnen, neue PartnerInnen und deren Kinder gehen ein und aus und trotz gelegentlicher zwischenmenschlicher Strapazen klappt das für alle Beteiligten auch ziemlich gut. Genau deshalb zieht es Wanda so dermaßen die Schuhe aus, als ihr Tochter Nina (Chantal Zitzenbacher) bei der Familientherapie in aller Ruhe und Gelassenheit eröffnet, sie sei zum Islam übergetreten. Nina trägt ab sofort Kopftuch und heißt jetzt Fatima. Für Wanda ein völliger Albtraum: Wo sind die Zeiten hin, als sie Nina spätnachts vom Flex abholen musste und Nina sie als spießig beschimpfte, bevor sie ihr das Auto vollkotzte?

Quelle: www.film.at/womit-haben-wir-dass-verdient

Den Film zeigen wir im Konventgarten des Stiftes Lam-



bach. Ein Filmvergnügen in einem besonderen Ambiente.

Samstag, 13. Juli 2019; 21.30 Uhr; Konventgarten

Eintritt: VVK Sparkasse Lambach € 7,00; Abendkasse € 8,00

Schlechtwetter:

Sommerrefektorium

Das Bildungswerk Lambach und das Stift Lambach bedanken sich bei der Sparkasse Lambach, den Firmen Gebrüder Gratz, Huber KSS, Starlim-Sterner, WTG-Thalinger und Architekt Nickl ZT GmbH für ihre Unterstützung.

P. SEVERIN GROSSEROHDE OSB

Die Spiritualität des Raumes: Die Stiftskirche

Nach der Renovierung der Stiftskirche erfreuen sich nicht nur die barocken Deckenfresken großer Beliebtheit. Durch den freieren Blick und die deutlicheren Farben können jetzt Details betrachtet werden, die bisher weitgehend im Verborgenen geblieben sind. Doch was ist hinter den Bil-

dern tatsächlich zu erkennen, und was bedeuten sie?

Abt Maximilian und einige Kulturvermittler des Stiftes geben einen neuen Einblick in den Raum und ermöglichen so ein tieferes Verständnis unserer Kirche. Denn nicht nur Schönheit und Ästhetik wollten die Erbauer zum Ausdruck bringen, sondern auch neue Wege der Verkündigung ge-

hen. Manches scheint über die Jahrhunderte fremd geworden sein und bedarf deshalb einer neuen und tieferen Betrachtung.

Dienstag, 17. September 2019; 19.30 Uhr; freier Eintritt

P. SEVERIN GROSSEROHDE OSB

Kirchenführung für Kinder von 3 bis 12 Jahren

Bunt ist die Kirche. Viele Bilder kann man entdecken. Aber was ist wo? Was kann man wiederfinden, wenn man weiß, wonach man suchen soll? Wie

sieht die Orgelbühne aus, und was kann man bei der Orgel entdecken, wenn man ihr ganz nahe kommen darf?

Eine abenteuerliche Entdeckungsreise mit unserem Organisten, Gabriele Nickl und

Birgit Feldbauer durch die Stiftskirche für Kinder von 3 bis 12 Jahren.

Freitag, 4. Oktober 2019;
15.00 Uhr, freier Eintritt

P. SEVERIN GROSSEROHDE OSB

Kristin de Troyer: Qumran

In den 1940er und 50er Jahren brachte eine Zufallsentdeckung in Qumran im Westjordanland unweit des Toten Meeres neuen Schwung in die alttestamentliche Bibelforschung und die biblische Archäologie: Zwei Hirtenjungen stießen zufällig auf ein Höhlensystem, in dem in Krügen zahlreiche Schriftrollen und Keramiken gelagert waren. Die Entdeckung entpuppte sich als Jahrtausendfund. In zehn Höhlen wurden antike Schriftrollen und 15.000 Fragmente entdeckt, die bislang 850 Texten zugeordnet werden konnten. Vieles bezog sich auf das Alte Testament. Diese Werke stammen etwa aus dem Zeitraum zwischen 250 vor und 70 nach Christi Geburt.

Viele der Fragmente entstanden um die Lebzeiten Jesu und der Entstehung der ersten christlichen Gemeinden. So lassen sich durchaus gewisse Rückschlüsse auf das Umfeld, in dem Jesus lebte und wirkte, treffen.

Kristin de Troyer wurde in Belgien geboren. Sie studierte Philosophie, Religionswissenschaften, Theologie und Religionspädagogik und war über viele Jahre als Assistentin und Professorin in den Niederlanden, Belgien, Schottland und den USA tätig. Heute ist sie Professorin für Altes Testament an der Universität Salzburg, sowie Präsidentin der European Society of Women in Theological Research. Ihr Spezialgebiet beinhaltet die Textgeschichte des Alten Tes-



taments sowie griechische Bibelmanuskripte.

Wir dürfen uns auf einen temperamentvollen und spannenden Vortrag freuen.

Freitag, 15. November 2019
19.30 Uhr,
Sommerrefektorium, freiwillige Spenden

P. SEVERIN GROSSEROHDE OSB



Pfarrwallfahrt Juli

Heuer begeben wir uns auf Pfarrwallfahrt und unternehmen dabei eine Rundfahrt mit dem Autobus von ca. 50 km. Die Ziele werden dabei mehrere Kirchen der näheren Umgebung sein. Eine gemeinsame

Messfeier und eine gemütliche Einkehr sind auch Teile dieser Wallfahrt.

Das genaue Programm wird noch in der Verlautbarung mitgeteilt.

Gerne kommen wir dem

Wunsch nach, die gewohnte Sommerwallfahrt wieder aufzunehmen.

Datum: 13. Juli ab 13:30

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB

Pfarrausflug Oktober



Mit der Eisenbahn geht's morgens nach Wien. Zu Fuß durch den Lainzer Tiergarten zur Messfeier in der alten romanischen Nikolaikirche (angefragt) und zum anschließenden Besuch eines der Schatzhäuser zum Mittagessen. Die Wotrubakirche, ein Bauwerk des 20. Jahrhunderts, ist unsere nächste Station: Der Bau wurde aus Dankbarkeit für die Heimkehr nach der Verschleppung nach Russland erbaut. Architektonisch begegnen wir einem anregenden Sakralbau. Der Weg führt weiter zur Kirche Hl. Leopold am Steinhof,

einem Jugendstilbau nach den Ideen von Otto Wagner. Den Tag beschließen wir vor der Heimfahrt in St. Rupertus in Dornbach. Das Stift St. Peter unterhält dort einen Klostergarten und einen Heurigen, in den wir einkehren.

Im Herbst wird das genaue Programm bekanntgegeben. Innerhalb von Wien verwenden wir Öffis bzw. angemietete Busse.



Ein Pfarrausflug der möglichst schadstoffarm unterwegs ist.
Datum: 5. Oktober 2019
ganztags

ABT MAXIMILIAN NEULINGER OSB

Verstorbene von 23.02 bis 4.06.2019



Rupert	Wolfsmayr	27.02.2019	Leopold	Huemer	01.04.2019
Walter	Hohmann	05.03.2019	Ralph	Rampetsreiter	12.04.2019
Wilhelm	Leitner	11.03.2019	Olga	Gratz	14.04.2019
Heinrich	Imlinger	13.03.2019	Margarete	Schiendorfer	03.05.2019
Maria	Krempl	13.03.2019	Eva	Zauner	04.05.2019
Ernst	Hochrainer	14.03.2019	Josef	Zobl	09.05.2019
Franz	Fellner	16.03.2019	Josef	Mitteregger	26.05.2019
Hermine	Lindenbauer	30.03.2019			

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Herausgeber: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach

Hersteller: Zauner Druck², Schubertstraße 2, 4650 Lambach

Verlagsort: Lambach - Herstellungsort: Lambach

IMPRESSUM UND OFFENLEGUNG gemäß § 25 MedienG

Medieninhaber, Hersteller, Herausgeber und Verleger: Pfarre Lambach, Klosterplatz 1, 4650 Lambach vertreten durch den Pfarradministrator Abt Maximilian Neulinger OSB

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde

Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Lambach - Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.

abt.maximilian@stift-lambach.at

Redaktion: Abt Maximilian Neulinger, Birgit Feldbauer, Julia Feldbauer

Layout: Julia Feldbauer



Termine

30.06.2019	Sonntag	09:00	Pfarrfest	Stiftskirche / Stiftshof
07.07.2019	Sonntag	19:00	Klosterpatron - Heiliger Kilian - Pontifikalamt & Agape	Stiftskirche
10.07.2019	Mittwoch	19:30	Heiliger Benedikt - Pontifikalamt	Stiftskirche
12.07.2019	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
12.07.2019	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
13.07.2019	Samstag	20:30	Sommerkino (kbw)	Konventgarten / Sommer-refektorium
13.07.2019	Samstag	13:30 - 18:30	Pfarrwallfahrt	Landl
26.07.2019	Freitag	19:30	Monatswallfahrt Maria Hilf	Jubiläumspatz
02.08.2019	Freitag	19:00	Ferry Ilgg Big Band (Stift)	Garten / Sommerrefektorium
09.08.2019	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
09.08.2019	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
15.08.2019	Donners- tag	09:00	Titelfest der Stiftskirche Maria Himmelfahrt - Pontifikalamt	Stiftskirche
15.08.2019	Donners- tag	10:00	Kräutermarkt der Goldhaubengruppen unserer Pfarre	Stiftshof / Pfarrsaal
23.08.2019	Freitag	19:30	Monatswallfahrt Maria Hilf	Jubiläumspatz
01.09.2019	Sonntag	11:00	Heilige Messe (ÖAV Sektion Lambach)	Vordere Sandlingalm
04.09.2019	Mittwoch	15:00	Gedächtnistraining	Pfarrsaal
11.09.2019	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
13.09.2019	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
13.09.2019	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
14.09.2019	Samstag	19:30	Titelfest der Kalvarienbergkirche	Kalvarienberg
15.09.2019	Sonntag	09:00	Festgottesdienst - Kirchweihe	Stiftskirche

14.09.2019	Samstag	19:30	Titelfest der Kalvarienbergkirche	Kalvarienberg
15.09.2019	Sonntag	09:00	Festgottesdienst - Kirchweihe	Stiftskirche
15.09.2019	Sonntag	anschließend	Gugelhufsonntag mit Café (kfb)	Pfarrsaal - Kirchenvorhalle
15.09.2019	Sonntag	17:30	Vesper - Kirchweihe	Romanischer Westchor
17.09.2019	Dienstag	19:30	Stiftskirche entdecken mit Musik (kbw)	Stiftskirche
22.09.2019	Sonntag	10:00	Adalberofest mit Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer	Stift / Marktplatz
27.09.2019	Freitag	19:30	Monatswallfahrt Maria Hilf	Jubiläumplatz
29.09.2019	Sonntag	10:00 - 17:00	Tag des offenen Denkmals	Stift
29.09.2019	Sonntag	ca. 10:00	Pfarrbistro	Pfarrsaal
02.10.2019	Mittwoch	15:00	Gedächtnistraining	Pfarrsaal
04.10.2019	Freitag	15:00	Kinderkirchenführung (kbw)	Stiftskirche
04.10.2019	Freitag	16:00	Tiersegnung	Pfarrsaal
05.10.2019	Samstag	ganztags	Pfarrausflug	Wien
06.10.2019	Sonntag	09:00	Erntedank	Stiftskirche
06.10.2019	Sonntag	18:15	Wallfahrt zum Altar des Hl. Adalbero	Gemeindeamt Edt -> Stiftskirche
09.10.2019	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
09.10.2019	Mittwoch	19:30	Stiftertag - Pontifikalrequiem	Stiftskirche
11.10.2019	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
11.10.2019	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
13.10.2019	Sonntag	ca. 10:00	Pfarrbistro	Pfarrsaal
18.10.2019	Freitag	16:00	Schneiderlino	Pfarrsaal
20.10.2019	Sonntag	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Pfarrsaal
25.10.2019	Freitag	19:30	Monatswallfahrt Maria Hilf	Jubiläumplatz
01.11.2019	Freitag	09:00	Allerheiligen - Pontifikalamt	Stiftskirche
01.11.2019	Freitag	14:00	Allerheiligen - Prozession - Gräbersegnung	Stiftskirche / Friedhof
02.11.2019	Samstag	09:00	Allerseelen - Hl. Messe & Gräbersegnung	Friedhofskirche
02.11.2019	Samstag	19:30	Pontifikalrequiem	Stiftskirche

03.11.2019	Sonntag	17:00	Streckenlegung mit Segnung (Jägerschaft)	Stiftshof
03.11.2019	Sonntag	anschließend	Hubertusmesse (Jägerschaft)	Stiftskirche
06.11.2019	Mittwoch	15:00	Gedächtnistraining	Pfarrsaal
08.11.2019	Freitag	19:00	Beichtmöglichkeit	Aussprachezimmer
08.11.2019	Freitag	19:30	Monatsgottesdienst am Altar des Heiligen Adalbero	Stiftskirche
10.11.2019	Sonntag	10:30	Familienmesse mit Brunch	Stiftskirche / Pfarrsaal
13.11.2019	Mittwoch	16:30	Kinderkirche	Sakramentskapelle / Pfarrsaal
15.11.2019	Freitag	16:00	Schneiderlino	Pfarrsaal
15.11.2019	Freitag	19:30	Qumran - Vortrag - Univ.-Prof. Dr. Kristin De Troyer (kbw)	Sommerrefektorium
17.11.2019	Sonntag	ca. 10:00	Pfarrbistro	Pfarrsaal
22.11.2019	Freitag	19:30	Monatswallfahrt Maria Hilf	Jubiläumplatz
25.11.2019	Montag	15:00 - 18:00	Sprechtage der Kirchenbeitragsstelle	Pfarrverwaltungszentrum
30.11.2019	Samstag	16:00	Adventkranzsegnung	Stiftskirche